



# der ablauf

Bewerben können sich kommunale Einrichtungen, Zweckverbände, Vereine, Stiftungen oder anders organisierte regionale Partnerschaften. Voraussetzung: Sie müssen die Umsetzung der vorgeschlagenen Projekte unter Beteiligung aller relevanten Akteure gewährleisten können.

## Stufe 1 - Ideenskizze

**Bewerbungsschluss: 31. Januar 2008.** Maximal 20 Seiten. Inhalt: eine Kurzbeschreibung der Region sowie die Darstellung der Naturschutz- und sozioökonomischen Entwicklungsziele. Zudem benennt sie die beteiligten Akteure und Partner vor Ort. Bis zu zehn Ideenskizzen werden öffentlich prämiert und erhalten ein Preisgeld in Höhe von jeweils 10.000 Euro. Die Preisverleihung findet im Mai 2008 statt.

## Stufe 2 - Integrierter Projektantrag

**Abgabefrist: 31. Dezember 2008.** Maximal 80 Seiten. Die Preisträger aus Stufe 1 konkretisieren ihre Ideenskizzen zu einem integrierten Projektantrag. Eine unabhängige Jury wählt daraus bis zu fünf Konzepte aus. Diese werden im Juni 2009 öffentlich ausgezeichnet und erhalten ihren Bewilligungsbescheid.

## Kriterien

Auswahlkriterien sind die gesamtstaatlich repräsentative Bedeutung, ein schlüssiges Gesamtkonzept sowie ein partnerschaftlich kooperativer Ansatz, der alle relevanten Akteure berücksichtigt und in den Entscheidungsprozess einbindet. Gefördert werden vor allem solche Anträge, die die Integration von anspruchsvollen Naturschutzzielen und ländlicher Entwicklung modellhaft und besonders überzeugend darstellen.

## die jury

**Die Auswahl der Gewinner in beiden Stufen des Wettbewerbs wird durch eine unabhängige, fachübergreifende Jury getroffen. Sie umfasst u. a. Vertreter aus Kommunen, Naturschutzverbänden, Wirtschaft, Wissenschaft und Medien.**

# mehr infos

## Ausschreibungsunterlagen

Ein komplettes Informationspaket mit allen Wettbewerbsunterlagen kann angefordert werden bei der Geschäftsstelle des Wettbewerbs:

Geschäftsstelle Bundeswettbewerb  
idee.natur – Zukunftspreis Naturschutz  
c/o nova-Institut GmbH  
Chemiepark Knapsack  
Industriestraße  
50354 Hürth

Für Anfragen per Telefon und E-Mail:  
02233 481440  
info@idee-natur.de

## Informationsveranstaltungen

Im November 2007 können alle interessierten Bewerber an Informationsveranstaltungen teilnehmen, wahlweise in  
\_Bonn, 5. November 2007  
\_Berlin, 7. November 2007

## www.idee-natur.de

Mehr Infos zum Wettbewerb einschließlich Veranstaltungsorte, Uhrzeiten und Programm der Informationsveranstaltungen gibt es im Internet unter oben angegebener Adresse.



EINE NATUR • EINE WELT • UNSERE ZUKUNFT  
UN-Naturschutzkonferenz Bonn 2008

Fotos: Titel o.: Derrick Budden | Titel u.: Marcus Gloger | S. 2 u.: Uwe Heilmann | S. 4 o. li.: Peter Eschweiler | S. 4 o. re.: TopTrails of Germany | S. 4 u.: Jan Albert Vroegop | S. 5: Top Trails of Germany



# visionäre gesucht

Bundeswettbewerb Naturschutzgroßprojekte und ländliche Entwicklung

Infos und Bewerbungsunterlagen unter [www.idee-natur.de](http://www.idee-natur.de)  
Bewerbungsschluss: 31. Januar 2008

Denken Sie groß. Entwickeln Sie die natürlichen und ökonomischen Potenziale Ihrer Region durch ein vom Bund gefördertes Naturschutzgroßprojekt. Verknüpfen Sie vorhandene Initiativen zu neuen Ideen. Holen Sie sich Partner ins Boot. Nutzen Sie die einmalige Chance der Förderung durch zwei Bundesministerien.



**IDEE.NATUR**  
Zukunftspreis Naturschutz



# idee.natur der wettbewerb

Das Bundesumweltministerium (BMU) und das Bundesamt für Naturschutz (BfN) rufen in Kooperation mit dem Bundeslandwirtschaftsministerium (BMELV) zur Teilnahme am Bundeswettbewerb „idee.natur – Zukunftspreis Naturschutz“ auf.

Unter dem Titel „Naturschutzgroßprojekte und ländliche Entwicklung“ werden frische Ideen für neue Naturschutzgroßprojekte in Deutschland gesucht. Ideen, die Naturnutzer und -schützer zusammenbringen. Ideen, wie Natur als Mehrwert für ganze Regionen gesichert und genutzt werden kann. Visionär und realisierbar, kreativ und naturschutzfachlich fundiert, gesamtstaatlich repräsentativ und beispielhaft in der Kooperation.

Es gilt, Allianzen zwischen Naturschützern und Naturnutzern zu schmieden. Die Projekte sollen national bedeutende Landschaften erhalten und Impulse für eine nachhaltige regionale Entwicklung geben, die den Schutz der Natur als Chance für die Region und die dort lebenden und arbeitenden Menschen versteht. Sodass am Ende alle gewinnen: die Natur und die Menschen.



## die vision

„Ein moderner, nachhaltiger Naturschutz: die Natur mit den Ansprüchen der Menschen, Schutz und Nutzen in Einklang bringen.“

# die chancen

Die institutionelle Kooperation zwischen Umwelt- und Landwirtschaftsministerium betont die Chance, das langjährige BMU-Förderprogramm für Naturschutzgroßprojekte mit BMELV-Fördermaßnahmen der ländlichen Entwicklung zu verknüpfen.

Dies erleichtert nicht nur die Zusammenarbeit mit den unterschiedlichen Interessengruppen, Initiativen und Akteuren vor Ort, es eröffnet auch ganz neue Entwicklungsmöglichkeiten für die Region.

Für den Wettbewerb gilt ein erheblich beschleunigtes Antragsverfahren. Die Gewinnerprojekte können bereits im Juni 2009 mit einer konkreten mehrjährigen Förderzusage rechnen. Die verstärkte öffentliche Wahrnehmung erleichtert außerdem die Akzeptanzbildung in der Region.

Der Wettbewerb ist zweistufig. Für die erste Stufe ist eine 20-seitige Ideenskizze einzureichen. **Bis zu zehn Beiträge werden mit einem Preisgeld von 10.000 Euro ausgezeichnet.** Von diesen werden in der zweiten Stufe bis zu fünf Projekte ausgewählt, die im Rahmen des Wettbewerbs gefördert werden.

Für die übrigen besteht darüber hinaus die Möglichkeit, nach weiterer Ausarbeitung ihrer Projektanträge in die reguläre Förderung nach dem Bundesprogramm für Naturschutzgroßprojekte übernommen zu werden.

infos: [www.idee-natur.de](http://www.idee-natur.de)

# die förderung

Die Themenschwerpunkte des Wettbewerbs sind „Wälder“, „Moore“ und „Urbane/industrielle Landschaften“. Einer dieser Biotop- bzw. Landschaftstypen muss für das Kerngebiet der beantragten Region charakteristisch und von nationaler Bedeutung sein.

## Fördermittel

Für die Förderung der bewilligten Wettbewerbsprojekte stellt das BMU Fördermittel in Höhe von mehreren Millionen Euro pro Naturschutzgroßprojekt bereit. Der Förderzeitraum erstreckt sich dabei auf bis zu zwölf Jahre.

Das BMELV fördert unter bestimmten Voraussetzungen flankierende Maßnahmen zur ländlichen Entwicklung. Die Fördermittel belaufen sich hier auf insgesamt bis zu 5 Millionen Euro für eine Laufzeit von fünf Jahren.

## Eigenanteil

Die Förderrichtlinien für Naturschutzgroßprojekte des Bundes sehen eine Kofinanzierung durch das jeweilige Land sowie eine finanzielle Beteiligung des regionalen Projektträgers vor.

## die themenschwerpunkte

- \_Wälder
- \_Moore
- \_Urbane | industrielle Landschaften

